



K  
o  
m  
m  
e  
n  
t  
a  
r

In der ersten Hälfte des Monats Mai sind zwei Ereignisse von Interesse in außenpolitischer Hinsicht hervorzuheben. Das erste war die Wahl Perus zum Mitglied des neuen Menschenrechtsrates der Vereinten Nationen, in den auch Deutschland gewählt wurde. Zum zweiten wurde im Rahmen des Gipfeltreffens in Wien beschlossen, im Jahre 2006 einen Prozess einzuleiten, der zur Aushandlung eines Assoziierungsabkommens zwischen der Andengemeinschaft und der Europäischen Union führt, das politische und kommerzielle Aspekte sowie Fragen der Kooperation einschließt. Auf bilateraler Ebene ist das Abkommen über finanzielle Kooperation zu erwähnen, das es erlauben wird, mit deutschen Mitteln das Forschungsschiff „Humboldt“, das wichtigste seiner Art im Besitz des peruanischen Meeresinstituts, zu modernisieren.

**Peru ist Mitglied des neuen Menschenrechtsrates der UNO**

Am 9. Mai hat die Generalversammlung der Vereinten Nationen mit den Stimmen von 145 Staaten Peru zum Mitglied des neuen Menschenrechtsrates gewählt.

Diesem Rat, der am 15. März d. J. geschaffen wurde, gehören 47 Länder an. Er wird seine Sitzungen am kommenden 19. Juni in Genf mit einem verstärkten Mandat aufnehmen, das hauptsächlich auf die Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen ausgerichtet ist. Die größte Herausforderung für diese neue Institution wird es sein, für die effektive Achtung und den größtmöglichen Schutz der Menschenrechte auf universeller Ebene zu sorgen. Die Wahl Perus stellt eine Anerkennung der unter peruanischer Präsidentschaft geleisteten Arbeit der Menschenrechtskommission dar, sowie der effizienten diplomatischen Bemühungen seitens des Außenministeriums. Deutschland ist ebenfalls zum Mitglied dieses Rates gewählt worden, wobei das deutsche Auswärtige Amt darauf hingewiesen hat, dass es während des deutschen Vorsitzes im Rat der Europäischen Union im ersten Halbjahr 2007 zur Entwicklung von Kriterien der Menschenrechtspolitik der Union beitragen will.



**Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen EU - Andengemeinschaft**

Die Länder der Andengemeinschaft haben beim Gipfeltreffen in Wien von der Europäischen Union das Versprechen erhalten, in diesem Jahr einen Prozess einzuleiten, der zu Verhandlungen über ein Assoziierungsabkommen führt, das den politischen Dialog, Kooperationsprogramme und ein Handelsabkommen einschließt. Dazu haben beide Staatengemeinschaften beschlossen, alle notwendigen Zusammenkünfte vor dem 20. Juli durchzuführen, um die Verhandlungsgrundlagen zu klären und zu definieren. Peru hat beim Erreichen dieses Erfolgs für die Region eine herausragende Rolle durch unermüdliche diplomatische Vorstöße sowohl am Sitz der Europäischen Union als auch bei den einzelnen Mitgliedsstaaten, wie im Falle Deutschlands, gespielt. (Pressemitteilung 242-06, vom 12. Mai)

**Wachsendes Passagieraufkommen zwischen der Europäischen Union und den Andenstaaten**

Wie der Regionalbeauftragte der Andenstaaten bei den Fluggesellschaften Air France und KLM, Bruce Donzelmann informierte, hat sich der Markt für die Fluggesellschaften der Europäischen Union, die Länder der Andengemeinschaft anfliegen, im vergangenen Jahr durch das größere Passagieraufkommen zwischen beiden Regionen erweitert. Donzelmann gab bekannt, dass in der Zeit vom 1. April 2005 bis 31. März 2006 die Verkaufszahlen einen Anstieg um 35 Prozent aufwiesen und Air France seine wöchentlichen Flüge von Europa in die Andenregion von fünf auf sieben erhöht hat. (Andina, 16. Mai)

**Bruttoinlandsprodukt stieg im März um 10,7 % und ist das höchste seit 1997**

Das Nationale Institut für Statistik und Informatik (INEI) teilte mit, dass die peruanische Wirtschaft im Monat März um 10,65 % im Vergleich mit dem gleichen Monat des vergangenen Jahres (5 %) expandierte, damit die höchste Steigerungsrate seit 1997 erreichte und die Erwartungen der Wirtschaftsexperten weit übertraf.

**UNESCO reicht 80.000 Dollar für Taquile aus**



Im November 2005 wurden die auf der Insel Taquile im Titicacasee hergestellten Textilien von der UNESCO zum nicht-materiellen Weltkulturerbe erklärt. Jetzt hat diese internationale Organisation beschlossen, 80.000 Dollar auszureichen, um den Erhalt und die Bewahrung dieser künstlerischen Ausdrucksform Punos zu unterstützen. Die Gelder sind hauptsächlich für die Ausbildung der Bewohner Taquiles in den alt hergebrachten Techniken bestimmt. Außerdem ist vorgesehen, auch interessierte ortsfremde Personen die Herstellungstechniken dieser Textilien zu lehren. (Perú.21 16. April 06)

## Peru und Brasilien arbeiten bei der Entwicklung alternativen Anbaus zusammen

In Anwendung der interinstitutionellen Vereinbarung zwischen dem Nationalen Institut für Agrarforschung (INIA) Perus und der brasilianischen EMBRAPA wird die Regierung Brasiliens mit Peru bei der Entwicklung neuen alternativen Anbaus in Gebieten der Produktion von Kokapflanzen, bzw. potentiellen Kokapflanzgebieten in unserem Land zusammenarbeiten. Zu dieser Vereinbarung gelangten die Delegationen beider Länder bei ihrem Treffen in Brasilia anlässlich der V. Zusammenkunft der Gemischten Antidrogen-Kommission Peru-Brasilien, bei der besonderer Nachdruck auf die Notwendigkeit gelegt wurde, die bilaterale Kooperation zum Kampf gegen die Drogen angesichts der wachsenden Bedrohung durch den Drogenhandel weiterhin zu vertiefen. (Pressemitteilung 207-06, 28. April)

## Internationale Konferenz zu Migrationsfragen

Die Außenminister und Stellvertretenden Außenminister von 27 Entwicklungsländern kamen am 15. Mai in Lima zu einer Internationalen Konferenz über Migration zusammen, einem der Themen, die im September auf der Tagesordnung der Generalversammlung der UNO stehen werden. Das Treffen ist die peruanische Antwort auf die Einladung der 58. Generalversammlung der UNO zur Formulierung von Initiativen zu Problemen der internationalen Migration, die zum Dialog in New York beitragen werden. Ziel der Konferenz war es, gemeinsame Aktionsrichtlinien der Entwicklungsländer auszuarbeiten, die es ermöglichen sollen, dass sich die internationale Migration in geordneter, sicherer und geregelter Art und Weise entwickelt. (EFE, 8. Mai)

## Deutsche Kooperation wird die Modernisierung der "Humboldt" ermöglichen

Die peruanische und die deutsche Regierung haben vor kurzem ein Abkommen zur finanziellen Kooperation in Höhe von zwei Millionen Euro unterzeichnet, das die Modernisierung des Forschungsschiffes "Humboldt" erlauben wird. Das Projekt wird es ermöglichen, neue Motoren, Navigations- und Kommunikationssysteme und Instrumente für die wissenschaftliche Forschung zu installieren. In Peru in den siebziger Jahren mit deutscher Unterstützung gebaut, ist die Humboldt das wichtigste wissenschaftliche Forschungsschiff des peruanischen Meeresinstituts und von großer Bedeutung für das Studium der Biomasse im peruanischen Meer sowie der Phänomene des „El Niño“ und der „La Niña“. Es ist auch ein wichtiges Element für die wissenschaftliche Forschung Perus in der Antarktis.



## Mehr als 225 archäologische Fundstücke aus Peru in Dänemark sicher gestellt

Mehr als 225 prähispanische archäologische Fundstücke aus verschiedenen Kulturen Perus wurden bei einer Aktion der dänischen Polizei in einem Privathaus in Kopenhagen sichergestellt. Inge Schjellerup, Kuratorin des dänischen Nationalmuseums, teilte mit, dass sich die beschlagnahmten Stücke zur Zeit in der Obhut von Gutachtern des Nationalmuseums befinden.

## Peruaner bei Fußballmeisterschaft in Deutschland



Vom 9. bis 15. Mai fanden in Deutschland verschiedene Fußballspiele statt, bei denen die peruanischen Vertreter hervorragend abschnitten. So erreichte die Mannschaft der peruanischen Alexander-von-Humboldt-Schule bei der Fußball-Weltmeisterschaft deutscher Auslandsschulen den 3. Platz. Ebenso hervorzuheben ist der 4. Platz, den die Alpamayo-Schule bei der Junioren-Fußballweltmeisterschaft erringen konnte, an der Schülermannschaften aus



der ganzen Welt teilnahmen. Schließlich konnte die peruanische Mannschaft bei der 5. Auflage des Fußballturniers der Botschaften in Deutschland den 4. Platz von insgesamt 20 teilnehmenden Mannschaften belegen und bezwang unter anderem Brasilien und die Vereinigten Staaten.

## Stichwahlen zur Bestimmung des Präsidenten

Am kommenden 4. Juni können die in Deutschland ansässigen Peruaner in den selben Wahllokalen wie bei der Wahl am 9. April ihre Stimme abgeben, d. h., in den Generalkonsulaten in Hamburg und Frankfurt am Main, in den Honorarkonsulaten in Bremen und Hannover und in den Räumen der Botschaft in Berlin. Die Wahllokale öffnen um 8.00 Uhr und schließen ausnahmslos um 16.00 Uhr.

### Wer sind wir?

Botschaft der Republik Peru in der Bundesrepublik Deutschland, Mohrenstrasse 42, D-10117 Berlin

Tel: (+49 30) 20 64 10- 3, Fax:(+49 30) 20 64 10 77

[www.embaperu.de](http://www.embaperu.de) , [www.conperberlin.embaperu.de](http://www.conperberlin.embaperu.de)  
[gabinete@embaperu.de](mailto:gabinete@embaperu.de)

In Lima: [www.rree.gob.pe](http://www.rree.gob.pe)